

# Es braucht Treffpunkte für die Jugend

Lösungen für Jugendliche finden, ist eine der Kernaufgaben von akzente. Regionalbetreuerin Christina Zitz im.LN-Gespräch.

**Lungau.** Während alte Menschen gleich zu Beginn der Pandemie umfassend geschützt wurden, wurde auf die nächste Generation lange Zeit vergessen. Die Folgen werden schön langsam sichtbar: „Die Gesundheit der Menschen wurde zwar geschützt, jungen Menschen wurde aber Zeit genommen, sich zu entwickeln. Diese Zeit kann man nicht mehr nachholen. Die psychiatrischen Einrichtungen sind voll. Die Nachwirkungen werden schön langsam sichtbar“, sagt Christina Zitz.

Erschwerend komme hinzu, dass Treffpunkte für Jugendliche seit September 2020 durchgehend geschlossen seien: „Jugendliche brauchen wieder eine Perspektive. Dazu gehören auch öffentliche Treffpunkte und ‚geschützte‘ Räume, wo sie einfach unter sich sein können. Wir von akzente unterstützen Gemeinden und Organisationen rund um das Thema Jugend. Die Infrastrukturen müssen die Gemeinden selbst schaffen. Es gibt einige Leerstände, die für die Jugend im

Ort bereitgestellt werden könnten. In erster Linie geht es um Austausch von Jugendthemen und um soziale Kontakte. Voraussetzung: Es braucht eine Struktur und eine Betreuung. Mit solchen Initiativen kann man auch der demografischen Abwanderung entgegenwirken. Es sollte eigentlich auch zum Kernauftrag einer jeden Gemeinde gehören. Im Lungau gibt es zum Glück ein intaktes Vereinsleben, wo Jugendliche früh in die Gesellschaft integriert werden. Aber eben gerade für jene, die keinem Verein angehören, braucht es Angebote.“

„Jugendliche im Lungau brauchen jetzt wieder eine Perspektive.“

**Christina Zitz, akzente**

Für den Sommer wird gemeinsam mit AVOS Salzburg gerade ein Programm für Jugendliche erstellt: „Für Kinder bis zehn Jahre gibt es mittlerweile Angebote in der Ferienzeit, für Jugendliche ei-



gentlich kaum. Unser neues Angebot richtet sich an alle Jugendlichen von 13 bis 18 Jahren im Lungau. Die Kosten werden von den Gemeinden und von AVOS im Rahmen des Projektes ‚Gesunde Gemeinde‘ getragen“, sagt die 29-Jährige.

Mauterndorf, Ramingstein, St. Michael und Zederhaus sind die

wier „Gesunden Gemeinden“ im Lungau. „Für jede Gemeinde wird ein Jugendangebot ausgearbeitet, bei dem Jugendliche aus dem ganzen Lungau ortsunabhängig teilnehmen können“, sagt Christina Zitz. Inhaltlich geht es von sportlichen Aktivitäten bis hin zu Kunst und Technik. Geplanter Start ist Mitte Juli.